

**PROF. DR. WILHELM HEITMEYER**

»Zusammen leben« – Augsburger Reden  
zu Vielfalt und Frieden in der Stadtgesellschaft



**Di. | 07.05. | 19.30 Uhr**

# **Gesellschaftliche Entwicklung und Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit**

**Vortrag mit anschließendem Gespräch**

**Moderiert von Dr. Tanjev Schultz,**

**Politik-Redakteur der Süddeutschen Zeitung**

Goldener Saal (Rathaus Augsburg)

Eröffnung: Bürgermeister Peter Grab

Abendkasse: 7 €/4 € (erm.), Einlass ab 18.45 Uhr

Vorverkauf: Bürgerinfo (Rathausplatz) und

Taschenbuchladen Krüger e. K. (Färbergäßchen 1)

# Gesellschaftliche Entwicklung und Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit

»Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit« meint die Abwertung und Diskriminierung von schwachen Gruppen wie u.a. Migranten, Obdachlose, Muslime, Langzeitarbeitslose, Asylbewerber durch die Mehrheitsbevölkerung. Sie ist in Deutschland überall beobachtbar, wie die über 10 Jahre durchgeführte Langzeituntersuchung des Instituts für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung (IKG) der Universität Bielefeld mit jährlich 2000 befragten Personen zeigt. Wie ist das Ausmaß feindseliger Mentalitäten in unserer Gesellschaft zu erklären? In seinem Vortrag wird Prof. Heitmeyer wichtige Ergebnisse der Langzeitstudie zu Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit vorstellen und aufzeigen, wie sie sich im Rahmen gesellschaftlicher Veränderungen, etwa durch die verschiedenen Krisenverläufe, erklären lassen.

Prof. Dr. Wilhelm Heitmeyer war seit 1982 an der Universität Bielefeld tätig. 1996 wurde auf seine Initiative das Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung (IKG) gegründet, welches er bis Anfang 2013 leitete. Er ist Autor bzw. Herausgeber zahlreicher Publikationen und Schriftenreihen zur Gewalt- und Konfliktforschung, u.a. der Reihe »Deutsche Zustände« (edition suhrkamp) und arbeitete als Leiter verschiedener Forschungsgruppen zu Fragen von Fremdenfeindlichkeit, Gewalt und ethnisch-kulturellen Konflikten. Er ist Editor-in-Chief des International Journal of Conflict and Violence. Sein Forschungsinteresse gilt schon seit ca. 30 Jahren Rechtsextremismus, Gewalt, ethnisch-kulturellen Konflikten, sozialer Desintegration und seit 15 Jahren der Gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit. Aktuell beschäftigt er sich mit der Gewalt im Globalen Süden.

Im Rahmen der Redereihe »**Zusammen leben – Augsburg**er Reden zu Vielfalt und Frieden in der Stadtgesellschaft« werden profilierte Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Kultur, Politik und Sport zu öffentlichen Vorträgen in die Friedensstadt Augsburg eingeladen. Sie widmen sich in Referat und Diskussion den Themengebieten Interkulturalität, Diversity, Migration, Integration oder interreligiöser Dialog. Ziel ist es, das Verständnis für aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen und Veränderungen zu fördern und Ansätze, Positionen und Handlungsoptionen für die Bürgergesellschaft vorzustellen. Gerade Augsburg kann vor dem Hintergrund seiner Geschichte der zivilen Organisation von gesellschaftlicher Differenz einen europäischen Beitrag zur Gestaltung des Miteinanders in den komplexen Stadtgesellschaften von heute leisten. Die Redereihe soll dazu ein wichtiger Impuls sein.

## Nächster Termin der Redereihe:

**Di. 11. Juni, 19.30 Uhr, Goldener Saal (Rathaus)**

**Brigitte Ederer (Personalvorstand Siemens AG):**

»Diversity-Management in Global Playern«

im Rahmen des »1. Deutschen Diversity-Tags – Vielfalt unternehmen«



Eine Veranstaltung des Projektbüros für Frieden und Interkultur der Stadt Augsburg, der Universität Augsburg, der Interkulturellen Akademie, des Evangelischen Forums Annahof und der Volkshochschule Augsburg.



Mit freundlicher Unterstützung



GESELLSCHAFT DER FREUNDE  
DER UNIVERSITÄT AUGSBURG E.V.



**Info:** Projektbüro für Frieden und Interkultur der Stadt Augsburg  
Timo Köster, Tel. 0821 . 324 32 61  
friedensstadt@augsburg.de, www.friedensstadt.augsburg.de,  
www.facebook.com/friedensstadt.augsburg.de



Stadt  
Augsburg